Vergiftungen

Weil die Ursachen für eine Vergiftung vielfältig sind, kann die Behandlung nicht pauschal sein.

Verstauen Sie sämtliche Chemikalien (Putzmittel, Medikamente, Pflanzenschutzmittel etc...) für den Hund unerreichbar.

Bestenfalls, weiß man, was der Hund gefressen hat und kann dem ***sofort*** aufzusuchenden Tierarzt genaue Auskünfte geben.

Geben Sie dem Hund ***kein Rizinusöl*** und ***keine Milch*** ein.

Kohletabletten schaden nie und absorbieren Gifte.

Nehmen Sie am Besten eine Probe oder die Packung von dem Gift / der Chemikalie mit.

Meisten wird es aber so sein, dass man an seinem Tier ungewöhnliche Verhaltensweisen wie Teilnahmslosigkeit, Erbrechen, Speicheln, Krämpfe, starken Durchfall oder auch sogar Blutungen feststellt.

Gehen Sie ganz schnell zum Tierarzt...

Doktoren Sie nicht herum!

Vergessen Sie alternative Heilmethoden!

Es geht um Leben und Tod!

Immer noch sterben viele Hunde an den verschiedensten Giften!

Der Tierarzt wird versuchen, je nach Sachlage und eingenommenen Gift eine Magenspülung vorzunehmen, Erbrechen auszulösen, das Gift zu neutralisieren und den Körper zu stärken. Er hat die Möglichkeit sich mit einer Giftzentrale in Verbindung zu setzen und so eventuelle Hilfe in Form von Ratschlägen aber auch ganz praktisch ein Gegenmittel zu bekommen.

Häufig werden die Vergiftungen von ***Pflanzenschutzmitteln*** (Schneckenkorn), ***Düngemitteln*** und ***Frostschutzmitteln*** (Glysantin) ausgelöst. Die Überlebenschancen sind leider gering.

Eine andere häufig vorkommende Gefahrenquelle ist immer noch das ***Rattengift***. Es enthält den gerinnungshemmenden Wirkstoff Dicumarol. Blutungen aus Darm, Harnapparat und blutiges Erbrechen sind Alarmzeichen. Eine sofortigen Behandlung mit Vitamin K durch den Tierarzt rettet unsere Hunde. Wenn Sie schnell reagieren ist die Chance für unsere Hunde ohne Folgeschäden davon zu kommen groß.